

Schulinternes Curriculum des Faches Kunst – Stand 2021

I. Beitrag des Faches Kunst zur Bildung

Die besondere Aufgabe des Kunstunterrichts im Fächerkanon des Gymnasiums ist die Vermittlung einer umfassenden Bildkompetenz. In einer zunehmend durch Bilder geprägten Welt ist es unverzichtbar, Bildwelten zu verstehen, mit Bildern zu kommunizieren, bildliche Darstellungsformen zu beherrschen und Imagination und Kreativität zu entfalten. Hierdurch werden Zugänge für das Verständnis und die Teilhabe am kulturellen Leben geschaffen, Persönlichkeitsbildung angestrebt und berufliche Qualifizierung vorbereitet. Dazu gehören u. a. der angemessene Umgang mit unterschiedlichen Medien und Materialien ebenso wie die Sensibilisierung für interkulturelle Fragestellungen oder die bewusste Erfahrung der Vielfalt der menschlichen Vorstellung, Fragen und Entwürfe wie sie in Kunst, Design und Alltagsästhetik deutlich werden.

Das Fach Kunst trägt nicht zuletzt zu einer Bereicherung der individuellen Lebensgestaltung bei, u.a. durch das Erleben von sinnlich ästhetischem Genuss, von Freude und Glück, die im Kunstunterricht zum Beispiel bei der Auseinandersetzung mit dem „Natur- und Kunstschönen“ möglich wird.

II. Rahmenbedingungen des Faches Kunst am Peter-Paul-Rubens-Gymnasium

Das Peter-Paul-Rubens-Gymnasium ist ein Ganztagsgymnasium in Siegens Mitte. Personell sind wir mit zwei Kunsterzieherinnen ausgestattet; der Kunstunterricht erfolgt in den Jahrgangsstufen 5/7 sowie 8/10 und der Oberstufe. Wir verfügen über zwei großzügige Fachräume (davon ein Werkraum) mit den entsprechenden Nebenräumen für die Materialsammlung. Darin befinden sich OHPs, Beamer und ein Computerarbeitsplatz. Desweiteren gibt es einen Druckraum, ein Fotolabor sowie eine Werkstatt und Werkzeug für die Holz- und Metallbearbeitung. Der Anschluss eines Tonbrennofens ist in Arbeit. Nach Absprache können die Computerarbeitsräume der Schule genutzt werden. Der Unterricht erfolgt in Einheiten á 90min ohne Pausenunterbrechung. Museumsbesuche gestalten sich auf Grund der zeitlichen Beschränkungen des ortsansässigen „Museums für Gegenwartskunst“ als schwierig.

III. Entscheidungen zum Unterricht

Das Curriculum und die Unterrichtsinhalte bewegen sich im Spannungsfeld zwischen denen im Kerncurriculum ausgewiesenen Feldern der Produktion und Rezeption, denen jeweils die Reflektion der Arbeitsprozesse innewohnt. Die Vermittlung einer komplexen Bildkompetenz ist das leitende fachliche Ziel des

Kunstunterrichts. Die fachspezifischen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten werden durch die Rezeption und die Produktion von Bildern (Bild verstanden als Bezeichnung für zwei- und dreidimensionale Objekte, Artefakte, visuell geprägte Informationen, Prozesse und Situationen visueller Erfahrung) erworben. Dies bezieht sich auf Wahrnehmung, Beschreibung und Analyse von Bildern. Erweiternd kommen das Empfinden, Deuten und Werten von Bildern hinzu, sowie das Herstellen und Verwenden der Bilder. Die Kernbereiche des Faches sind hier sowohl rezeptive als auch gestalterische Tätigkeiten, in denen die bildnerischen Prozesse und Ergebnisse reflektiert werden. Mit den auf diesem Weg erworbenen Kenntnissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen eignen sich die Schülerinnen und Schüler eine zunehmend komplexere Bildkompetenz an. Hierdurch wird ein kritischer Umgang mit Bildern erworben, der auch in anderen Fächern wichtige Kenntnisse, Fertigkeiten und Einsichten vermittelt.

III/1. Merkmale von Bildkompetenzen sind:

- Bilder als in einem bestimmten Medium und in einer spezifischen Technik gestaltete Phänomene rezipieren (erleben, wahrnehmen, analysieren, interpretieren), produzieren und so verstehen können.
- Bilder als komplexe Form-Inhalts-Gefüge rezipieren, produzieren und so verstehen können.
- Bilder verstehen als Phänomene, die subjektiv-biografisch, funktional und historisch-kulturell bedingt sind.
- Bilder als spezifische Zeichensysteme von anderen spezifischen Zeichensystemen, z.B. der Wortsprache, differenzieren können.
- Unterschiedliche Bildsorten und Bildmedien differenzieren und in ihren Wechselbeziehungen verstehen und gestalten können.

III/2. Aufgaben und Anforderungsbereiche

Folgende Anforderungsbereiche gelten für praktische und theoretische Aufgaben:

Anforderungsbereich I: Verfügbarkeit der für die Bearbeitung der Aufgaben notwendigen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse (Reproduktion)

Anforderungsbereich II: Selbständiges Erfassen, Einordnen, Strukturieren und Verarbeiten der aus der Thematik, dem Material und der Aufgabenstellung erwachsenden Fragen/Probleme und deren Bearbeitung (Zusammenhänge herstellen)

Anforderungsbereich III: Reflexion und Bewertung einer angemessenen komplexen Problemstellung/Thematik oder entsprechenden Materials; Entwicklung eigener Lösungsansätze (Reflektieren und Problemlösen)

Kompetenzorientierte Aufgaben



Für den Kunstunterricht lassen sich weiterhin für kompetenzorientierte Aufgaben lassen sich folgende Kriterien formulieren:

- Aufgaben zielen nicht auf einfache oberflächliche Lösungen, sondern verlangen Auswahl, Finden und Entwickeln von Lösungsstrategien.
- Aufgaben formulieren ein Problem, das gelöst werden muss. Sie beziehen sich auf allgemeine Bildungsziele (Aufgabe des Faches Kunst zur Allgemeinbildung)
- Aufgaben müssen auf andere Situationen übertragbar sein (Transfer)
- Aufgaben sind komplex. Sie vermitteln nicht nur Wissen und Fähigkeiten, sondern fördern und vermitteln auch Motivation für soziale Kommunikation mit Bildern
- Aufgaben sollen Selbst-, Methoden- und Sozialkompetenz fördern und individuelle und gemeinschaftliche Formen des Lernens ermöglichen, z.B. Präsentation und Besprechung von Schülerarbeiten zur Förderung von Kritikfähigkeit und neuem Lernen. (Erfahrung von Zuspruch, Verständnis von Arbeitsergebnissen und Bildstrategien)
- Aufgaben beziehen sich auf das fachspezifische Kompetenzmodell. Sie haben gleichermaßen bildnerisch praktische sowie reflexive Anteile: Bilder gestalten, verwenden und kommunizieren sowie Bilder beschreiben, analysieren und deuten.

III/3. Kunstheft / Kunstschnellhefter

Der Kunstschnellhefter dient zur Dokumentation und Begleitung des Unterrichts und gibt Einblick in die individuellen Lernbiografien. Der Kunstschnellhefter beinhaltet u. a.:

Aufgabenstellungen, Unterrichtsmaterialien, Skizzen und Studien, Unterrichtsergebnisse, eigene Kommentare,... Bei der Benotung der Gesamtleistung des Schülers soll der Kunsthefter angemessen berücksichtigt werden.

III/4. Grundsätze der Leistungsbewertung

Die Fachkonferenz Kunst trifft folgende Vereinbarungen zur Leistungsbewertung: In Anlehnung an die Richtlinien und Lehrpläne des Faches Kunst für NRW soll Leistungsbewertung verstanden werden als ein kontinuierlicher Prozess in den Bereichen 'praktisches Gestalten' und 'rezeptive Auseinandersetzung'. Dabei sollen die gestalterisch-praktischen Leistungen im Vordergrund stehen. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Wirkung und Gestaltung von Bildern und Bildprozessen und dem reflektierten Umgang mit Wahrnehmung und Wahrnehmungsphänomenen. Die Bewertung der Leistung

der Schüler und Schülerinnen sollen transparent sein und vor der Bewertung besprochen werden.

Die fachinternen Kriterien für die Notengebung beziehen sich auf die Bereiche Produktion und Rezeption.

Bewertungskriterien im Bereich Produktion:

- Erkennen der Problem- bzw. Aufgabenstellung
- Unterscheidung wesentlicher und unwesentlicher Aspekte
- zeitbezogene, intensive und ausdauernde Arbeitsweise
- Originalität und Idee (Erfindungskraft)
- differenzierte Gestaltungslösung (angestrebte Ausdrucksqualität)
- Flexibilität im Umgang mit neuen Erfahrungen und unvorhergesehenen Schwierigkeiten
- Reflexion und Evaluation des eigenen Arbeitsprozesses

Bewertungskriterien im Bereich Rezeption:

- Erkennen von formalen und inhaltlichen Merkmalen von Bildern (Bildsprache)
- Wirkungszusammenhänge von Bildern erkennen und formulieren.
- Entwicklung von Fragen und Assoziationen zu Bildern (eigene Ansätze)
- Untersuchung einzelner gestalterischer Aspekte (z.B. Komposition)
- Entwicklung einer Hypothese zur Deutung des Bildes
- Beteiligung an Diskussionen zur Bildbetrachtung / Bildanalyse
- Fähigkeit, kritisch zu den Voraussetzungen, Bedingungen und Ergebnissen der eigenen Arbeit Stellung zu nehmen
- Anwendung von Sachkenntnissen und Erfahrungen
- Finden von Alternativplanungen bzw. Lösungen/ Entwickeln von Verständnis für gegensätzliche Positionen und unterschiedliche Sichtweisen

Voraussetzung für die Beurteilung einer bildnerisch-praktischen Arbeit:

Die Beurteilungskriterien für eine bildnerisch-praktische Arbeit müssen durch den Unterricht und Arbeitsprozess vorbereitet sein. Die Bedingungen der Aufgabenstellung enthalten die Kriterien der späteren Beurteilung in änderbaren, der Aufgabe angepassten Anteilen. Dabei wird der Spielraum des individuellen Freiraums und zugleich transparenter und objektiver

Beurteilungskriterien berücksichtigt. Übungen dienen der Bewältigung und dem Einüben komplexerer Aufgaben (kein Selbstzweck). Die Bewertung einer bildnerisch-praktischen Arbeit berücksichtigt sowohl den Arbeitsprozess (und damit verbundene Überlegungen der Schüler und Schülerinnen) als auch das Endergebnis. Die Bewertung einer bildnerisch-praktischen Arbeit, die in Partner- oder Gruppenarbeit entsteht, sollte den Anteil des einzelnen Schülers und der einzelnen Schülerin berücksichtigen.

Bewertungskriterien für die sonstige Mitarbeit

| Anforderungen für die sonstige Mitarbeit im Fach Kunst | | |
|---|---|--|
| Leistungsaspekt | gute Leistung | ausreichende Leistung |
| Die Schülerin oder der Schüler... | | |
| Qualität der Unterrichtsbeiträge | erbringt inhaltlich korrekte Beiträge und begründet sie nachvollziehbar im Zusammenhang der Aufgabenstellung. | erbringt teilweise richtige Beiträge, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründung. |
| | geht selbstständig auf andere Beiträge ein, findet Argumente und Begründungen für eigene Beiträge. | geht selten auf andere Beiträge ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen. |
| Kontinuität/ Quantität | beteiligt sich regelmäßig und rege am Unterrichtsgespräch. | nimmt eher selten an Unterrichtsgesprächen teil. Auf Nachfrage der Lehrperson erfolgt Beteiligung. |
| Selbstständigkeit bei praktischer und theoretischer Arbeit | bringt sich von sich aus in den Unterricht ein. | beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht. |
| | ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig. | benötigt oft Aufforderungen und Hilfen, um mit der Arbeit zu beginnen und arbeitet Rückstände nur teilweise auf. |
| | strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig und stellt selbstständig Nachfragen. | erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach. |
| | erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig. | erarbeitet bereitgestellte Materialien eher lückenhaft. |
| Übungsaufgaben | erledigt die Übungsaufgaben sorgfältig und vollständig. | erledigt die Übungsaufgaben weitgehend vollständig, aber oberflächlich. |
| Kooperation | bringt sich ergebnisorientiert in die Gruppen-/ Partnerarbeit | bringt sich nur wenig in die Gruppen-/ Partnerarbeit ein. |

| | | |
|---------------------------------|---|---|
| | ein. arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge Anderer. | unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig, stört aber nicht. |
| Gebrauch der Fachsprache | wendet Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären. | versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachangemessen anwenden. |
| Präsentation/ Referat | präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar. | präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist Verständnislücken auf. |
| Schriftl. Übung | ca. 75% der erreichbaren Punkte | ca. 50% der erreichbaren Punkte |

III/5. Individuell fördern im Kunstunterricht

Im Kunstunterricht wird der Schüler persönlich insbesondere in seinen gestalterischen sowie rezeptiven Fähigkeiten und Fertigkeiten aber auch in seinem fachspezifischen Wissen und in seinem ästhetischen Urteilsvermögen gefördert und gefordert.

Im Kunstunterricht wird individuell gefördert durch:

- Regelmäßige individuelle Beratung während des bildnerischen Arbeitsprozesses
- Schüler-Schüler-Beratung in Gemeinschaftsreflexionen
- Lernen voneinander, insbesondere bei Gruppenarbeiten
- Individuelle Anerkennung durch Projekte und Ausstellungen
- Teilnahme an Museumsbesuchen
- Mitarbeit an Workshops und freiwilligen Projekten

Individuelle Förderung bezieht sich auf

- den bildnerischen Entwicklungsstand bzw. Entwicklung
- die kreativen, visuellen Fähigkeiten
- das Kommunikations- und Rezeptionsvermögen

durch

- systematische Unterrichtsbeobachtungen der Lernentwicklung
- bildnerische Gestaltungsprodukte/-ergebnisse
- Beurteilung eigener bildnerischer Ergebnisse (Selbstbeurteilung)
- Beurteilung bildnerischer Ergebnisse Anderer (Schülerbeurteilung)

- Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernfortschritts / der eigenen bildnerischen Entwicklung durch Kunstheft / Skizzenbuch
- Stärkung der Persönlichkeit im Entwicklungs- und Selbstfindungsprozess praktischer, ästhetischer und sinnlicher Gestaltungsformen.

IV Unterrichtsvorhaben/ Jahresplanungen

Jedes Unterrichtsvorhaben beinhaltet die Auseinandersetzung mit mindestens einem Werkbeispiel (Bild) mindestens einer Künstlerin/ eines Künstlers. Um die Orientierung des Unterrichts an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sind die Auswahl der Bilder / Bildwelten und der Unterrichtsvorhaben, die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben innerhalb der Curriculumseinheiten, sowie die fächerverbindenden Angaben fakultativ und obliegen der Lehrerin/ dem Lehrer. Daher folgt die Auflistung der Unterrichtsvorhaben den Arbeitsbereichen der Kunst sowie übergeordneten fachlichen Kompetenzen. Für die Aufschlüsselung der Kompetenzbereiche verweisen wir auf den Kernlehrplan Kunst NRW.

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/kunst-g8/kunst-klp/index.html>



PETER-PAUL-RUBENS-GYMNASIUM

Ganztagsgymnasium der Universitätsstadt Siegen - Sekundarstufen I und II

Auflistung möglicher Unterrichtsvorhaben für die Doppeljahrgangsstufe 5/7

| Schwerpunkte/ Inhaltsfelder / Arbeitsbereiche | Fachspezifische Lerninhalte | Kompetenz- erwartungen | Mögliche Bilder/ Bildwelten | Mögliche Arbeitsergebnisse einer praktischen Arbeit | Mögliche fächerverbin- dende Inhalte |
|---|--|---|---|--|---|
| 1. Grafik / Druckgrafik „Ankommen in der neuen Schule“ Jgst. 5 | <ul style="list-style-type: none"> • Figur-Grund-Beziehung • Fachbegriffe der Grafik (z. B. des Scherenschnittes) • Hell-Dunkel-Kontrast • Ausdrucksmöglichkeiten von Linien und Flächen | <u>Produktion:</u> <u>Rezeption:</u> | Lotte Reiniger, Jahrmarkt- silhouetten z. B. aus Bildende Kunst | Klassengalerie: Ich und die anderen Schülerinnen und Schüler als Scherenschnitt, Clusterdarstellungen in Bild und Schrift,... | |
| 2. Farbe / Malerei großformatige s Malen Jgst. 5/7 | <ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Teilnahme am Volksbankwettbewerb „JugendCreativ“ • Mischübungen mit wasserlöslichen Farben /Acryl • Experimente mit Farben, Farben mit Pigmenten selbst herstellen und erproben • Farbkreis • Primär- und Sekundärfarben • Komplementärfarben • Kalt-Warm-Kontrast • Farbauftrag (lasierend - deckend) • Farbe und Ausdruck • Farben trüben • Lokalfarbe - Erscheinungsfarbe | <u>Produktion:</u> <u>Rezeption:</u> | Frida Kahlo, Macke, Klee,... Bilder von Tieren, Menschen, z. B. aus Bildende Kunst I | Bilder zur Wettbewerbsteilnahme zu verschiedenen Themen, Jahreszeitenkalender, ... | je nach Thema Musik, Biologie,... |
| 3. Darstellungen | <ul style="list-style-type: none"> • Sammeln und Kombinieren von Bildelementen • Anordnung der Elemente auf der | <u>Produktion:</u> <u>Rezeption:</u> | Pablo Picasso,... | Narrativ gearbeitete Mischtechnik nach einer Geschichte, einen | Tierprojekt Deutsch, Tierhaltung |



PETER-PAUL-RUBENS-GYMNASIUM

Ganztagsgymnasium der Universitätsstadt Siegen - Sekundarstufen I und II

| | | | | | |
|---|--|---|--|---|---|
| in Collage, Zeichnung, Malerei, Mischtechnik Jgst. 5 | Bildfläche, Überdeckung als raumschaffendes Mittel • Figur-Grund-Verhältnis • Farbe und Material und ihre zeichnerische Einbindung • Bildkomposition (symmetrisch, asymmetrisch) | | | Jahreszeitenkalender herstellen,... | und Bedürfnisse von Tieren,... |
| 4. Plastik /Objekt „Fantastische Objekte“ Jgst. 5/7 | • Plastische Gestaltung mit unterschiedlichen Materialien • Wirkung von Formen im Raum • Arbeit mit festen und verformbaren Materialien; Relief, Plastik, Objekt • Kenntnisse zu technischen und gestalterischen Aspekten • Körper-Raum-Beziehung | <u>Produktion:</u> <u>Rezeption:</u> | Niki de Saint Phalle, Pablo Picasso, Leonardo da Vinci,... | Phantasietiere aus Pappmachee, Reliefbilder aus Ton/ Knete Tiere aus Fundstücken, Sportfiguren,... | Biologie, Tiere und Pflanzen, Naturformen, organische |
| 5. „Erzähl mir eine Geschichte – Theaterprojekt Jgst. 7/1 | • Theatergeschichte • einen Text in ein atmosphärisches Theaterstück umarbeiten • Theaterrequisiten kontextbezogen herstellen (z. B. Hintergrundbilder, Stabfiguren) • Planung, Durchführung und Reflektion eines größeren Projektes | <u>Produktion:</u> <u>Rezeption:</u> | Lotte Reiniger, Bänkelsänger, ... | Schattentheater, Bänkelsang, ... spielen, einen Vortragsabend gestalten, ... | Deutsch, „Balladen“ |
| 6. Zeichnung Erzählbilder, Illustration Jgst. 7 | • Erproben von Zeichenmaterial • Kritzelzeichnungen, Linie als Ausdrucksmittel • Kennenlernen und Einüben verschiedener Zeichentechniken wie z. B. Suchender Strich, Schraffuren, Schummern • Raumdarstellung durch Überschneidungen, Größenverhältnisse, Verkleinerung • Linienzeichnung und Zeichnungen von Strukturen | <u>Produktion:</u> <u>Rezeption:</u> | Comics, Kinderbücher, Sachbücher mit Abbildungen und Anschauungsmaterial aus verschiedenen Bereichen | Allegorisches Stillleben zur eigenen Person zeichnen, Comics zeichnen,... | Deutschbuch, Abenteuer-geschichten, Verbindung mit Religion oder Geschichte |



PETER-PAUL-RUBENS-GYMNASIUM

Ganztagsgymnasium der Universitätsstadt Siegen - Sekundarstufen I und II

| | | | | | |
|---|---|--|--|--|------------------------------|
|  | <ul style="list-style-type: none"> • Hell- Dunkel-Kontrast • Fachbegriffe des Zeichnens | | | | |
| <p>7. Bauen und Montieren Jgst. 7</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Ideen- und Konstruktionsskizzen • Wahrnehmung und Erlebnis von Raum und Form • Volumina und Statik • Körper-Raum-Beziehung | <p><u>Produktion:</u></p> <p><u>Rezeption:</u></p> | <p>Architektur, reale und phantastische Woh-nräume, Baumhäuser, Raumobjekte, Turm-bau, Wohnräume früher und heute, Bauformen und Funktionen von Gebäuden</p> | <p>Eine Behausung aus Naturmaterial entwerfen und bauen, ein Traumhaus aus Wellpappe bauen,...</p> | <p>Mathematik, Geometrie</p> |
| <p>8. Schrift als Medium und Gestaltungsmittel Jgst. 5/7</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben mit Feder • Alltagsschriften, Druckschriften, Comicschriften, Fraktur/ Altdeutsche Schrift • Layouten • Form-Inhalts-Gefüge | <p><u>Produktion:</u></p> <p><u>Rezeption:</u></p> | <p>Comic, Werbung, Bildsprachen des Alltags, Graffiti, Schrift als Bild, Logo/ Signet, Geheimschriften, Erfinden von Schriften, Schrift und Symbol, Computerschriften z. B. in Kunst Entdecken1,</p> | <p>Frakturschriftstücke Graffiti Logos Buchcover</p> | <p>Deutsch</p> |
| <p>9. Kunst und Medien Jgst. 7</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte des Films • Grundlagen der Filmtechnik • Filmische Ausdrucksmittel • Objekte und Situationen dokumentieren, verfremden • Sammlungen • Werbung und Klischee • Auseinandersetzung mit fotografischer/ filmischer Bildsprache | <p><u>Produktion:</u></p> <p><u>Rezeption:</u></p> | <p>Daumenkino, Zwei-Phasen-Bilder, Film, William Kentridge,...</p> | <p>Zeichnung eines eigenen Daumenkinos, Herstellung eines eigenen Zeichentrickfilms</p> | |



PETER-PAUL-RUBENS-GYMNASIUM

Ganztagsgymnasium der Universitätsstadt Siegen - Sekundarstufen I und II

Zur Ergänzung/ Erklärung

Jgst. 5

In der Jgst. 5 liegt der Fokus auf dem Themengebiet "Farben". Die verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden in dieses Oberthema eingebettet. Hier sind die Grundlagen der Farbenlehre ebenso wichtig wie z. B. die praktische Einübung des Farbmischens. Es soll ein Gefühl dafür entwickelt werden, wie Farben entstehen und welche Farben in welchem Kontext angemessen verwendet werden können.

Jgst. 7

In der Jgst. 7 wird der Schwerpunkt auf der Grundlage allen künstlerischen Arbeitens, dem Zeichnen, gelegt. Es werden zeichnerische Techniken vorgestellt und eingeübt, um den Schülerinnen und Schülern einen „Handwerkskoffer“ für zeichnerisches Arbeiten an die Hand zu geben. Bei Arbeiten außerhalb des Themengebiets „Zeichnen“ wird ein besonderes Augenmerk auf die zeichnerisch-vorbereitende Arbeit mit Skizzen gelegt, womit die Prozesshaftigkeit künstlerischen Arbeitens, die Planung und Entwicklung, eingeübt und internalisiert wird.



PETER-PAUL-RUBENS-GYMNASIUM

Ganztagsgymnasium der Universitätsstadt Siegen - Sekundarstufen I und II

Peter Paul Rubens Gymnasium
Curriculum Kunst Sek I

Hausinternes


In der Jahrgangsstufe 9 wird kein Kunstunterricht erteilt.

| Auflistung möglicher Unterrichtsvorhaben für die Doppeljahrgangsstufe 8/10 | | | | | |
|--|--|---|--------------------------------------|---|--|
| Schwerpunkte/ Inhaltsfelder / Arbeitsbereiche | Fachspezifische Lerninhalte | Kompetenz- erwartungen | Mögliche Bilder/ Bildwelten | Mögliche Arbeitsergebnisse einer praktischen Arbeit | Mögliche fächerverb n-dende Inhalte |
| 1. Schrift und Bild auf der Fläche | <ul style="list-style-type: none"> Kombinieren von Bildelementen und Anordnung der Elemente auf der Bildfläche Schrift als Gestaltungsmedium Strukturen von Schriften im Alltag Aufbau von Schriften Schriften und ihre Wirkung Form und Prägnanz | Produktion: Fo1, Fo5, Ma1, Fa1, Fa3, Fa4, Strat2, Strat2, P/S1, P/S2, P/S3, P/S4, Ü2, Ü3 Rezeption: Fo1, Fo6, Ma2, Ma3, Fa3, Strat1, Strat3 P/S2, P/S3, P/S4, P/S5, Ü3 | Roy Lichtenstein, Andy Warhol,... | persönliche Botschaften Plakate, politische Kunst Reklame, Zeitung Lichtenstein, CD Cover Claus Staek, Filmplakat Layout / Logo, Gemeinschaftsbild Schrift perspektivisch darstellen Collagen mit Schriftausschnitt, die Welt der Plastiktüten- Tütenkunst Plakat, Comic, Alltagsobjekt Pop Art | |
| 2. Malerei Jährliche Teilnahme am Volks- bankwettbewerb | <ul style="list-style-type: none"> großflächiges Malen mit Deckfarben Erproben von Malmaterialien (pastos / lasierend) Farbe und Wirkung Mischtechniken, Experimente mit Materialien und bildnerischen | Produktion: Ma2, Fa1, Fa2, Strat4, Strat5, P/S1, P/S3, Ü1, Ü3 | | Farbige DIN-A3 Ausarbeitung je nach Thema des Wettbewerbs | |



PETER-PAUL-RUBENS-GYMNASIUM

Ganztagsgymnasium der Universitätsstadt Siegen - Sekundarstufen I und II

| | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|
|  | <p>Mitteln</p> <ul style="list-style-type: none"> Mischen von Übergängen Modulation von Farbe Farbe als Ausdrucksmittel | <p>Rezeption: Fo3, Ma1, Fa1, Fa2, Fa3, P/S1, P/S2, Ü1, Ü3</p> | | | |
| <p>3. Die Welt der Dinge zeichnen Abbild, Sinnbild, Verfremdung</p> | <ul style="list-style-type: none"> Darstellungsformen von Gegenständen (abstrahiert oder naturalistisch) Erproben abstrahierender oder naturalistischer Darstellungsformen (z. B. Form, Proportion, Volumen, Raum) Verfremdende Darstellungsformen (z. B. Übertreibung, Verzerrung, Umdeuten von Farbe und Strukturen, Vereinfachen von Materialien und Oberflächen) Körper - Raum Beziehung Plastizität (Schraffur / Hell- Dunkel) | <p>Produktion: Fo1, Fo4, Fo5, Ma1, Ma2, Fa2, Strat2, Strat3, P/S1, P/S3, P/S4, Ü1, Rezeption: Fo2, Fo4, Fo6, Ma1, Ma3, Fa2, Strat1, Strat2, Strat3, P/S1, P/S2, P/S3, P/S5, Ü1</p> | <p>Max Ernst, ...</p> | <p>Verfremdete Selbstporträts oder Stillleben, naturalistische Selbstporträts oder Stillleben Erfindungen, Explosionszeichnungen,...</p> | |
| <p>4. Perspektive - Weitblicke, Durchblicke, Einblicke</p> | <ul style="list-style-type: none"> Konstruktives Darstellen von Räumlichkeit - Bedeutungsperspektive - Einfache Mittel der Raumdarstellung (Überdeckung, Höhen- und Größenunterschied) - Zentralperspektive • Ideenskizzen und Konstruktionsskizzen • Luftperspektive • Farbperspektive • Epochenwissen zu Mittelalter und Renaissance; • Entwicklungen in der perspektivischen Malerei | <p>Produktion: Fo1, Fo2, Fo4, Fo5, Ma2, Strat1, P/S1, P/S3, Ü1, Ü2, Rezeption: Fo1, Fo2, Fo3, Fo4, Fo6, Fa2, P/S2, P/S3, P/S4, P/S6, Ü2,</p> | <p>Pieter Brueghel d. Ä., René Magritte, ...</p> | <p>Die Stadt der Zukunft, Mein Traumzimmer, Überschaulandschaften, Wimmelbilder,....</p> | |



PETER-PAUL-RUBENS-GYMNASIUM

Ganztagsgymnasium der Universitätsstadt Siegen - Sekundarstufen I und II

| | | | | | |
|---|---|--|---|---|--|
| <p>5. Plastik Installation/ Montage , Figur und Objekt</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Plastische Gestaltung mit unterschiedlichen Materialien; • Wirkung von Formen im Raum • Arbeit mit festen und verformbaren Materialien; Relief, Plastik, Objekt; • Arbeit mit ungewöhnlichen Materialien • Kenntnisse zu technischen und gestalterischen Aspekten | <p><u>Produktion:</u> Fo4, Ma3, P/S3, P/S4</p> <p><u>Rezeption:</u> Fo3, Ma2, Ü2, P/S4</p> | | <p>Abstrakte Rauminstallationen, ...</p> | |
| <p>6. Kunst und Medien Selbstbespiegelung</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Elemente der Bildsprache der Fotografie/ Neuen Medien • Gestaltungsmittel der Fotografie (z. B. Ausschnitt, Perspektive, Einstellungsgröße, Kontraste, Licht, Farbe/Schwarz-Weiß)/ Neuen Medien | <p><u>Produktion:</u> Fo3, Ma1, Fa3, P/S1, P/S2, P/S4, Strat 1, Strat 2, Ü1</p> <p><u>Rezeption:</u> Fo3, Ma1, Fa3, P/S1, P/S2, P/S4, Strat 1, Strat 2, Ü1</p> | <p>Cindy Sherman, Caravaggio, ...</p> | <p>Fotobilder, Video, Film, Performance, Fotogeschichte, Collage, Selbstporträts, Übermalen von Fotografien, Klonbilder Eigene und fremde Welten darstellen</p> | |

Zur Ergänzung/ Erklärung

Jgst. 8

In der Jahrgangsstufe 8 liegt der Schwerpunkt auf perspektivischem Arbeiten. Monokulare Tiefenkriterien sowie die Zentralperspektive sollen anhand von sowohl praktischen Arbeiten als auch Bildbeispielen und Epochenarbeit aus Mittelalter und Renaissance vorgestellt, angewandt und wiedererkannt werden.

Jgst. 9



PETER-PAUL-RUBENS-GYMNASIUM

Ganztagsgymnasium der Universitätsstadt Siegen - Sekundarstufen I und II

In der Jahrgangsstufe 9 wird vermehrt mit neuen Medien digital gearbeitet. Dabei soll diese Arbeit mit dem manuell-handwerklichen Tun vernetzt werden. Zudem werden zeichnerische Techniken erweitert, vertieft und eingeübt.